

Fahrten mit dem „Gemeindebulli“

Fahrer **Wolfgang und Jürgen**

-Einkaufen: Freitags 09:30 bis 11:00 Uhr, letzte Freitag im Monat nicht, dann Donnerstag!
Marktkauf, Hofläden der Agrargenossenschaften Mittenwalde und Groß Machnow.



-Gedächtnistraining

Wolfgang

in der ASB Sozialstation in der Seebadallee

Montag 14:00 Uhr bis 15:40 Uhr

13:25 Uhr Abfahrt ab Rathaus

20 Minuten Fahrzeit 10 Minuten einsteigen



-Seniorentreff ev. Kirche in „Salve“

Jürgen

letzter Donnerstag im Monat Abfahrt EGZ 14:00 Uhr – Rückfahrt 16:00 Uhr

Terminplan 2023

28. März	18:00 Uhr	bis	20:00 Uhr	„Sicherheitspolitischen Anforderungen an die Bundeswehr 2023“
30. März	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	Einkaufen
31. März	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	Kaffeetrinken mit Senioren Cafe Hennig
28. April	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	Kaffeetrinken mit Senioren
18. Mai	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	GEDOK 2. Frühstück
26. Mai	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	Kaffeetrinken mit Senioren
03. Juni	Eröffnung der BSW des Landes Brandenburg in Ludwigsfelde			
04. Juni	08:00 Uhr	bis	21:00 Uhr	Besuch der Stadt Weimar
Veranstaltung der Gemeinde Rangsdorf im Rahmen der Brandenburgische Seniorenwoche (BSW)				
05. Juni	Eröffnung der BSW im Landkreis Teltow Fläming in Niedergörsdorf			

[Spenden bitte auf das Konto der MBS Potsdam](#)

[Senioren Union Teltow Fläming](#)

IBAN : DE54 1605 0000 1000 7991 20 / BIC: WELADED1PMB

Impressum:

Verantwortlich gesamt: Jürgen Muschinsky Tel: +49 1723950038

Im Internet: www.senioren-union-teltow-flaeming.de

Für das Layout: Jürgen Muschinsky Ausgabe Weimar 2023



Weimar
20221

Pause am
Rasthof

Conny Lück

Senioren Union **CDU**

hellwach!



Wichtiger Hinweis

Mit der Teilnahme zu unserer Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filmaufnahmen von Ihnen im Rahm der Dokumentation dieser Veranstaltung zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die **SU** genutzt werden dürfen. Sollten sie mit der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Verantwortlichen, zu Beginn der Veranstaltung!

Inhalt

- Eröffnungsveranstaltung BSW Ludwigsfelde
- 2. bis 3. Seite Ablauf Besuch Weimar
- 4. bis 7. Besuch Weimar Museen und Orte
- Eröffnungsveranstaltung BSW Niedergörsdorf
- Fahrten mit Gemeindebulli
- Veranstaltungskalender

"Die Rangsdorf Hymne"

Oh Du mein Rangsdorf, wo meine Wiege stand.
Du bist der schönste Ort im ganzen deutschen Land.
Wenn Du auch keine Berge hast und keine steilen Höhen,
wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf wie bist Du so schön.
Wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf, wie bist Du so schön.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön,
wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön,
wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Ade du schönes Berlin Ei ja ja
Ade du schönes Berlin Ei ja ja ei ja ja

Museum

Weimar auf eigene Faust...

Eine Veranstaltung der Gemeinde Rangsdorf!
Anlässlich der Brandenburgischen Senioren Woche

Neues Weimar



03. Juni 2023

Eröffnungsveranstaltung des Landes der Brandenburgischen Senioren Woche in Ludwigsfelde.



Vorgeschlagene Auszeichnung vom Kreis Senioren Beirat wurde das Prinzip Gemeindebulli...

Drei Sponsoren und die Gemeinde finanzieren über Leasing den VW Bus.

Treibstoffkosten übernehmen die Nutzer, außer Fahrten für DIE Rangsdorfer Sozialstation oder Zum Impfen.

Zwei Fahrer, Horst Leder und Jürgen Muschinsky.

04. Juni 2023

Besuch der Stadt Weimar

Die Gemeinde Rangsdorf lädt Rangsdorfer Seniorinnen und Senioren zu einer Fahrt nach Weimar ein. Geplant ist der Besuch des Museums Neues Weimar, eine Galerie für moderne Kunst und im Anschluss haben die Teilnehmer genug Zeit, Weimar auf eigene Faust zu erkunden. Die Fahrt, die im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwochen stattfindet, soll als Möglichkeit der Begegnung für unsere Seniorinnen und Senioren dienen und Zeit für Gespräche und Inspiration bieten.

Abfahrt: 04.06.2023 um 08:00 Uhr an der Haltestelle Goethestraße (in Höhe des Edeka-Marktes; bei Bedarf können Teilnehmer auch von zu Hause abgeholt und zurückgebracht werden)

Kosten: inklusive Frühstück, Eintritt und Führung im Museum: 16,00 Euro pro Person

Anmeldungen: Bitte telefonisch unter 033708 23666

Museum Neues Weimar

Jorge-Semprún-Platz 5 99423 Weimar



- Barrierefreiheit
- Rollatorzugang möglich
- Rollstuhlzugang möglich
- Zugang mit elektrischem Rollstuhl möglich
- Fahrstuhl vorhanden
- barrierefreies WC



Eine Fahrt der Gemeinde Rangsdorf anlässlich der Brandenburgischen Seniorenwoche

04. Juni 2023

Besuch der Stadt Weimar

Museen und Orte

Kutschenmuseum Auerstedt

In den ehemaligen Stallungen von Schloss Auerstedt wird der Fuhrpark der herzoglichen Familie von Sachsen-Weimar und Eisenach aus der Zeit um 1775 bis 1890 präsentiert. Dazu gehören prächtige Staats-, Hochzeits-, Jagd- und Reisewagen. Zu sehen ist ebenso die Kinderkutsche des Erbgroßherzogs Carl Alexander sowie eine Laufmaschine vom Erfinder des Zweiradprinzips, Karl Freiherr von Drais.



Ausstellung

Die bedeutende historische Wagensammlung präsentiert verschiedene Wagentypen und dokumentiert technische Entwicklungsstufen. Die Fuhrwerke wurden unter anderem in Thüringen, Wien, Amsterdam und St. Petersburg hergestellt. Den Schwerpunkt bilden Kutschen, die als Hochzeitsausstattung an den Weimarer Hof gelangten: Hierzu gehört der Reisewagen, mit dem Großfürstin Maria Pawlowna und Erbprinz Carl Friedrich 1804 von St. Petersburg nach Weimar fahren. Ein besonderes Stück ist die Laufmaschine von 1818, die Großherzog Carl August für seinen Sohn Carl Friedrich in Mannheim bei Karl Freiherr von Drais bestellte. Die „Draisine“ ist das bisher zweitälteste bekannte Exemplar, das Drais fertigen ließ.

Geschichte

Ursprünglich war der Fuhrpark im herzoglichen Marstall in unmittelbarer Nähe des Residenzschlosses untergebracht. Nach der Abdankung des letzten Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach gelangte der Bestand in den Besitz der 1919 gegründeten Staatlichen Kunstsammlungen zu Weimar. Auf besondere Weise mit dem Leben des Fürstenhauses in Verbindung stehende Stücke wurden für eine Präsentation in der Orangerie Belvedere bestimmt, wo sie jahrzehntelang bis zur Sanierung des Gebäudes ausgestellt waren. Seit 2004 ist die historische Wagensammlung in den umgebauten Stallungen von Schloss Auerstedt zu besichtigen.

05. Juni 2023

Eröffnungsveranstaltung des Landkreises Teltow Fläming der Brandenburgischen Senioren Woche in Niedergörsdorf.



Vorgeschlagene Auszeichnung vom Rangsdorfer Seniorenbeirates, Frau Katja Müller, wollte bei uns in der Gemeinde einen Treffpunkt für Senioren schaffen. Das „Seniorencafe“ wurde ins Leben gerufen. Man trifft sich regelmäßig einmal im Monat bei Kaffee und Kuchen. Hierbei tauscht man



Neuigkeiten aus, knüpft Kontakte und hat ein Ohr für Anregungen und Bedürfnisse von Senioren im Ort, die dann im Seniorenbeirat besprochen und an die Gemeindevertretung weitergeleitet werden. Das Seniorencafe ist inzwischen in Institution geworden und die Teilnahme ist so zahlreich, dass man über weitere Treffen im Monat nachdenkt. Für die Organisation und ihr unermüdliches Engagement hierfür danken wir Frau Müller sehr und schlagen Sie im Rahmen der Seniorenwoche für eine Ehrung vor.

Fürstengruft



Die von 1823 bis 1828 erbaute Fürstengruft auf dem Historischen Friedhof ist ein einzigartiges Mausoleum. Es dient nicht allein als Grablege des Hauses Sachsen-Weimar und Eisenach. Seit 1832 stehen auch die Särge der beiden größten Dichter der Weimarer Klassik Goethe und Schiller im Gruftgewölbe, wo sie neben denjenigen der Herzogsfamilie besichtigt werden können.

Besichtigung

Durch eine dorische Säulenvorhalle gelangen Sie zunächst in den Kapellenraum mit seiner neoklassizistischen Ausmalung, der sternbekrönten Kuppel über der ovalen Bodenöffnung und den erhaltenen Inventarstücken der Neugestaltung von 1865. Links vom Eingang führt eine Treppe hinab in das Gruftgewölbe mit den Särgen der Dichter und der herzoglichen Familie. Letzte-

re wurden nach der Chronologie der Sterbedaten aufgestellt. Insgesamt standen in der Gruft 43 Särge, von denen 1994 zehn aus konservatorischen Gründen ausgelagert werden mussten.

Forschungen ergaben im Jahr 2008, dass die vermeintlichen Gebeine Friedrich Schillers in Wahrheit von anderen Personen stammen. Deshalb ist der Sarg heute leer.

Geschichte

Die Fürstengruft – ein Hauptwerk klassizistischer Architektur in Thüringen – wurde von 1823 bis 1828 im Auftrag von Großherzog Carl August auf dem 1818 eingeweihten Friedhof errichtet. Architekt war Clemens Waus dem 1774 niedergebrannten Stadtschloss geretteten Särge der herzoglichen Familie hierher überführt. Die erste Bestattung war die Umbettung der Friedrich Schiller zugeschriebenen Gebeine am 16. Dezember 1827. Neben dessen Sarg fand am 26. März 1832 Johann Wolfgang von Goethe die letzte Ruhestätte. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich das Mausoleum zu einem Verehrungsort für die Dichter. enzeslaus Coudray. Nach Abschluss der Arbeiten am Gruftgewölbe 1824 wurden die

Schloss und Park Kochberg

Schloss, Park und Liebhabertheater Kochberg

Der etwa 35 km südlich von Weimar gelegene ehemalige Landsitz der Familie von Stein erlangte Berühmtheit durch Goethes Liebe zu Charlotte von Stein. Zwischen 1775 und 1788 war der Dichter hier regelmäßig zu Gast. Das Rittergut mit Schloss und Park ist fast vollständig erhalten. Einzigartig ist das um 1800 erbaute und bis heute bespielte Liebhabertheater. Zu einem Besuch in historischem Ambiente lädt ebenfalls das Schlossrestaurant ein.



Organisiert durch die Orts Senioren Union der CDU Rangsdorf

Der Vorstand: Waltraud, Jürgen, Brigitte und Manfred.

- 1.607,05 € Gesamtkosten
- 827,05 € Zuschuss der Gemeinde
- 250,00 € Zuschuss des Landes Senioren Rates
- 40,00 € Orts Senioren Union
- 490,00 € Teilnehmeranteil der Kosten, ohne Mittagessen und Kaffeetrinken

16,00 € Teilnehmeranteil

Ohne Mittagessen und Kaffeetrinken Frühstück, Museumskosten und Abendbrot sind in den

16 € Teilnehmeranteil enthalten.

- 07:30 Uhr Einsammeln der Senioren, die nicht zum Bus laufen oder fahren können.
- 08:00 Uhr Abfahrt ab Bahnhof / Edeka
- 09:30 Uhr Frühstück am Bus unterwegs auf Rastplatz
Kaffee Kuchen und belegte Brötchen
- 12:00Uhr Ankunft Weimar Hotel Elefant

- 14:15 Uhr 1. Gruppe Museum "Neues Weimar"
- 14:45 Uhr 2. Gruppe Museum "Neues Weimar"
Ausstellung Wege zum Bauhaus
- 19:00 Uhr Rückfahrt ab Weimar
- 19:30 Uhr Abendbrot Unterwegs auf Rastplatz
Bockwurst oder Wiener, Bullette mit Brot, als kalte Speise.
- 22:00 Uhr Spätestens Ankunft in Rangsdorf
Bulli bringt Senioren nach Hause

Teilnehmer 24

Jürgen Gitti Helga Edda Brigitte Elsbeth Christa Manfred Barbara Irmgard Innelore Bärbel Marianne Frau Heide Waltraud Wolfgang Dagmar Elvira Marianne L Rosi Konrad Volker Renate Matthias



Bauhaus-Museum Weimar

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des 1919 in Weimar gegründeten Staatlichen Bauhauses eröffnete 2019 das neue Bauhaus-Museum Weimar und präsentiert seit dem die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung. Als Ort der offenen Begegnung und Diskussion erinnert es an die frühe Phase der bedeutendsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts und verknüpft deren Geschichte mit Fragen zur Lebensgestaltung von Heute und Morgen.

**Schillers Wohnhaus**

Im Wohnhaus an der Esplanade verlebte Friedrich Schiller seine letzten drei Lebens- und Schaffensjahre. Hier entstanden die großen Dramen „Die Braut von Messina“ und „Wilhelm Tell“, bevor der Dichter 1805 in seinem Arbeitszimmer starb. Noch heute sind dort der originale Schreibtisch und Schillers Bett zu sehen.

Die Ausstattung der Räume verbindet originale Nachlassstücke mit analogen Ergänzungen zeitgenössischen Interieurs. Der Rundgang umfasst die ehemaligen Diener- und Wirtschaftsräume im Erdgeschoss, die Zimmer von Schillers Frau Charlotte und der Kinder in der ersten Etage sowie

den Wohnbereich des Dichters in der Mansarde. Höhepunkt ist Schillers Arbeitszimmer mit weitgehend originaler Einrichtung. Tafelausstellungen über Leben und Werk des vielseitigen Dichters sowie zur Hausgeschichte ergänzen den Rundgang, der so einen Einblick in das Schaffen, Wohnen und Wirtschaften im Hause Schillers gibt.

Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Das historische Bibliotheksgebäude mit seinem berühmten Rokokosaal gehört seit 1998 zusammen mit anderen Weimarer Stätten der deutschen Klassik zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist eine öffentlich zugängliche Archiv- und Forschungsbibliothek für die europäische Literatur- und Kulturgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf der Epoche zwischen 1750 und 1850. In der Tradition einer Fürstenbibliothek verfügt sie über Sammlungen vom 9. bis zum 21. Jahrhundert, die laufend ergänzt, erschlossen und mit aktueller Forschungsliteratur zugänglich gemacht werden.

Über 1 Mio Medien stehen über Ausleihe und Benutzung zur Verfügung, rund 170.000 Bände können im Freihandbereich des Studienzentrums vor Ort benutzt und entliehen werden.

**Goethes Gartenhaus**

Das Gartenhaus am Rande des Parks an der Ilm war 1776 Goethes erster eigener Wohnsitz in Weimar. Hier schrieb er die Ballade vom „Erkönig“ und das Gedicht „An den Mond“. Im Alter wurde das Haus, das mit originalen Möbeln wie dem Stehpult und „Sitzbock“ ausgestattet ist, ein wichtiger Rückzugsort für Goethe.

Das Haus

Das vermutlich im 16. Jahrhundert errichtete, ehemalige Weinberghaus hatte leer gestanden und sich in einem vernachlässigten Zustand befunden, als es Herzog Carl August von Sachsen-Weimar und Eisenach für Goethe erwarb und ihm zum Geschenk machte. Als Hausbesitzer ließ dieser zahlreiche Reparaturen und Umbauten vornehmen. Bis zu seinem Umzug in das Anwesen am Frauenplan

1782 blieb das Haus der hauptsächliche Wohn- und Arbeitsort des Dichters und Staatsministers.

Nach seinem Tod entwickelte sich das Gartenhaus zu einem Wallfahrtsort: 1841 wurde es von den Enkeln Goethes für Besucher freigegeben und 1886 als Memorialstätte eröffnet. Seit der Restaurierung in den Jahren 1995/96 ist das Hausinnere in der von Goethe gewählten Farbgebung wiederhergestellt.

Der Garten

Unmittelbar nach dem Erwerb des Anwesens und parallel zu den Bauarbeiten im Haus begann Goethe mit der Neugestaltung des verwilderten Gartens: Er ließ den Hang terrassieren und neue Wege anlegen. Treppen wurden gebaut, Blumen und Bäume gepflanzt. Die typische Dreiteilung des Gartens mit dem schattigen Hangbereich, der anschließenden Obstwiese und dem Nutzgarten unterhalb des Hauses ist noch erkennbar. Heute sind die Flächen, wo früher z.B. Kartoffeln und Erdbeeren wuchsen, mit Rasen bedeckt. 1777 fand ein außergewöhnliches Monument im Garten Aufstellung: der von Goethe und seinem Zeichenlehrer Adam Friedrich Oeser entworfene „Stein des guten Glücks“, eines der ersten nicht-figürlichen Denkmäler in Deutschland.

Rundgang

Der Rundgang umfasst das Speisezimmer – das sogenannte „Erdsälchen“ – und die Küche im Erdgeschoss sowie vier Räume in der oberen Etage als Goethes Arbeits-, Wohn- und Schlafbereich.

Die ausgestellten Einrichtungsgegenstände sind Teil des ursprünglichen Inventars und stammen aus allen Lebensphasen Goethes. Dazu gehören so seltene und originelle Möbel wie das Stehpult mit „Sitzbock“ und das Klappbett. Die gezeigten Kunstwerke und Handschriften stammen aus Goethes Nachlass und verweisen auf die Zeit, als er hier seinen Wohnsitz hatte. Zu sehen ist auch eine Auswahl seiner Zeichnungen, die überwiegend im Gartenhaus oder in der näheren Umgebung entstanden sind.